

Zeitschrift:	Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau
Herausgeber:	Société Suisse de Numismatique = Schweizerische Numismatische Gesellschaft
Band:	6 (1896)
Artikel:	Zur Münzkunde Kleinasiens [Fortsetzung]
Autor:	Imhoof-Blumer, F.
Kapitel:	XXXIV: Sala Domitianopolis
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-622897

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

demjenigen der Münze mit Caracalla Nr. 9, unterscheiden wird¹.

14. Br. 27. — **KOP. ΣΑΛΩ | ΝΕΙΝΑ · ΣΕΒ.** Brustbild der *Salonina* rechtshin.

R. **ΕΠΙ · ΥΛΛΑ · | ΑΡΧ · Α · ΚΑΙΤ** und im Abschnitt **ΤΗ-ΝΩΝ**. Unter dem Bogen einer *Tempelfront* mit vier Säulen stehende nackte *Figur* von vorn, Kopf linkshin, beide Arme in die Seiten gestemmt.

M. S.

XXXIV. Sala Domitianopolis.

Sala, das richtiger den lydischen als den phrygischen Städten beizuzählen ist, sucht Ramsay zwischen Philadelphia und Tripolis², während Buresch dafür die Ruinen östlich von Güneï, die Ramsay und Radet für Tralla halten, vorschlägt³.

Zur Zeit Domitian's nahm die Stadt dem Kaiser zu Ehren den Namen *Domitianopolis* an :

1. Br. 24. — **ΔΟΜΙΤΙΑ r., ΣΕΒΑΣΤΗ l.** Brustbild der *Domitia* rechtshin.

R. **ΣΑΛΗΝΩΝ l., ΔΟΜΙΤΙΑΝΟ r., ΠΟ. unten.** Sitzende *Kybele* mit Kalathos linkshin, Schale in der Rechten, den linken Arm am Tympanon; vor der Göttin sitzender Löwe.

M. S.

München. Mionnet IV 359, 934 mit irrthümlich **ΔΟΜΙ-
ΤΙΑΝΟΝ.**

Brit. Museum mit **ΔΟΜΙΤΙΑΝΟΠ | ΟΛΕΙ | ΤΩΝ ΣΑΛΗΝΩΝ.**

¹ Als Beispiel hierfür verweise ich auf KAIBEL, *Inscr. græcae Italiae et Siciliæ* Nr. 367.

² *Asia Minor* S. 122, 10.

³ BURESCH, *Reisebericht* 1894 S. 108; RADET, *En Phrygie* 1895 S. 108/9.

Mit dem Bildnisse Domitian's hat L. Meyer, *Zeitschrift für Num.* III S. 147, 10 eine Münze von Domitianopolis bekannt gemacht.

2. Br. 26. — **AVT. KAIC. ΝΕPBAC | TPAIANOC CEB. ΓΕΡ. ΔΑΚ.** Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Mantel rechtshin.

Rs. **ΕΠΙ ΑΛ[ΕΙ·]ΙΕΡΕ | ΩC ΣΑΛΗΝΩΝ.** Stehender *Zeus Laodikenos* mit Adler und Scepter linkshin.

M. S.

In die Zeit des Trajan gehört also auch das kleinere Stück mit diesem Priesternamen *Griechische Münzen* S. 222, Nr. 732.

3. Br. 22. — **ΙΕΡΑ CVN | ΚΛΗΤΟC.** Jugendliches Brustbild des *Senats* mit Gewand rechtshin.

Rs. **ΣΑΛΗ | ΝΩΝ.** Jugendlicher *Dionysos* mit nacktem Oberkörper und gekreuzten Beinen rechtshin vor einer *Stele* stehend, in der gesenkten Rechten eine Weintraube, in der auf der Stele aufliegenden Linken den Kantharos haltend. Am Fusse der Stele *Panther* rechtshin.

Gr. 8,65. M. S. Tafel V Nr. 47.

Das Bild der Rs. unterscheidet sich von ähnlichen Darstellungen aus Hadrian's Zeit durch den beigegebenen *Panther*.

Im *Dictionnaire numismatique* I S. 4407 Nr. 2052 gibt Butkowski die Beschreibung der folgenden Münze, von der mir ein Abdruck vorliegt :

4. Br. 22. — **ΙΕΡΑ CVNKΛΗ | ΤΟC ΑΓΡ. ΑΛΙΗΝ.** Brustbild des *Senats* mit Gewand linkshin.

Rs. **ΑΓΡΕYC APXIΕP | AT. ΑΝΕΘΗΚΕΝ.** Stehender *Asklepios* linkshin, die Rechte auf dem Schlangenstab.

Paris. Aus der Samml. Gréau Nr. 1991.

Diese Münze, die nicht, wie Butkowski meint, aus der Zeit des Augustus, sondern aus der des M. Aurel datirt, und wo Ἀγρεύς nicht Beiname des Asklepios, sondern der Name des ἀρχιερεύς ist, gehört zu einer Gruppe gleichzeitiger Münzen mit dem Bildnisse der jüngeren Faustina, auf denen Waddington und ich ΑΓΡΕΥC ΑΡΧΙΕΡΑΤ (εύῶν ἀνέθηκεν) ΣΑΛΙΗΝΟΙC gelesen und die wir Sala zugetheilt hatten¹. Die Aufschrift der obigen Münze Nr. 4 und die einer anderen unedirten mit ΑΓΡΕΥC ΑΣΙΑΡΧΗC (έτιμηςεν) ΑΛΙΗΝΩΝ ΔΗΜΟΝ auf der Vs. und ACIN · ΑΓΡΕ. ΦΙΛΟΠΑΠΠΟC ΑΝΕΘΗΚΕΝ auf der Rs., beide sicher von *Alia*, bedingen nun für die Faustinamünzen die berichtigte Lesart ΑΡΧΙΕΡΑΤΕ · ΑΛΙΗΝΟΙC und ihre Restitution nach *Alia*. Damit fällt auch die ohnehin bedenkliche Form Σαλιηνοί statt Σαληνοί weg.

5. Br. 33. — AVT. K. Λ. Σ€. | ΣΕΟΥΗΡΟC. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Panzer rechtshin.

R. ΣΑΛΗΝΩΝ l., ΕΠΙ oben. ΣΥΛΛΑ Γ. r. und ΑΦΧ (für ΑΡΧ.) A. im Abschnitt. Gruppe der stehenden *Hygieia* rechtshin, des *Asklepios*, Kopf linkshin, und des *Telesphorus* dazwischen.

M. S.

6. Br. 28. — AV. K. Μ. AV. | ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC. Brustbild des jugendlichen *Caracalla* mit Lorbeer und Panzer rechtshin; auf der Brust Gorgoneion.

R. ΕΠΙ ΑΛΕΙΑ | ΝΔΡ | ΟV ΣΑΛΗΝ | ΩΝ. Dieselbe Gruppe der drei Heilgötter.

M. S.

7. Br. 30. — AVT. ΚΑ. ΠΟ. | ΣΕΠ. ΓΕΤΑC. Brustbild des jugendlichen *Geta* mit Lorbeer und Mantel rechtshin.

R. ΕΠΙ ΑΛΕΙΑΝΔΡ | ΟV l., ΣΥΜΕΝ · oben, ΑΡΧ · A · ΣΑΛΗΝ r. und ΩΝ im Abschnitt. Stehende *Göttin* in langem

¹ *Monn. grecques* S. 410, 142-144.

Schleier rechtshin, auf der Rechten ein Cultbild (?). Ihr zugewendet der stehende *Zeus Laodikenos* mit Adler und Scepter linkshin, zwischen beiden flammender *Altar*.

Im Handel.

Unter diesem Archonten Alexander scheint auch das folgende Stück geprägt zu sein :

8. Br. 17. — **ΣΑΛΗΝΩΝ** r. Kopf des bärtigen *Herakles* mit Lorbeer rechtshin.

R. **ΕΠΙ ΑΛΕΞΙ | ΑΝΔΡΟΥ**. Weintraube mit zwei kleinen Blättern.

M. S. Vgl. Mionnet IV 357, 925.

XXXV. Sardeis.

Die Kupferprägung der Sardianer in den beiden letzten Jahrhunderten vor Chr. besteht aus zwei Hauptgruppen, deren ältere, mit Monogrammen, dem seltenen Tetradrachmon und den Cistophoren gleichzeitig ist¹, während die jüngere, mit ausgeschriebenen Magistratsnamen, dem letzten halben Jahrhunderte angehört.

1. Br. 21. — Brustbild der *Kybele* als Stadtgöttin, mit Thurmkrone, Lorbeer, Halskette und Schleier rechtshin. Perlkreis.

R. **ΣΑΡΔΙΑΝΩΝ** r. Stehender *Zeus* in langem Gewande linkshin, Adler auf der Rechten, die Linke gesenkt. Im Felde linkshin . Perlkreis.

Gr. 8,65. M. S. Tafel V Nr. 18.

Gr. 10,60. Im Handel.

Vgl. mit dieser Rs. diejenige des Tetradrachmon *Monnaies grecques* Taf. G 23.

¹ *Monnaies grecques* S. 388.